Biotopname
Erlenwald mit Feuchtgebüschen am Südufer des Woblitzsee

Standort /Geologie
langgestreckte Verlandungsbucht

X X
X

TK10 0607 - 222 - **Biotop-Nr.** 4034

Anschluß in TK
0608 - 111
0607 - 224

Naturraum Neustrelitzer Kleinseenland
420

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	175	0121
Größe in ha	23	9392
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Mecklenburg-Strelitz

Gemeinde / Stadt
Userin
Wesenberg, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
17805

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	WNA	VRP	VGR	WFR	BLM					UMV
%	40	30	18	10	2					

Vegetationseinheiten
Seggen-Erlenwald, Grauweiden-Feuchtgebüsche, Schilfröhricht, Rasenschmielen-Seggen-Erlenwald, Brennnessel- Grauweidengebüsch, Haselgebüsch, Schlehengebüsch

Habitate + Strukturen HDK HSE HZR HAA

Beschreibung / Besonderheiten
Die 034 wird als Komplexbiotop behandelt. Beteiligt sind Verlandungsbereiche und Abschnitte der Ufersäume am Südostufer des Woblitzsees.
Am Gwässerrand sind unterschiedlich breite Schilfsaumabschnitte und Schwimmblattdecken ausgebildet. Am steil ansteigenden Gelände des Woblitzsees stocken am Steilufer Feuchtgebüsche aus Grauweiden und Kreudorngebüschen auf eutrophen Antorfen.
Östlich schließt sich ein Erlen-Ufergehölz an, dass auf dem Nachbarblatt in einem Erlenbruchwald mündet. Die Verlandungsbucht wird von einem Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlenbruch und einem breiten Uferröhricht geprägt. Die nördlichen Teile sind nässer, dort überwiegt die Sumpfsegge. Kleinflächig treten an den Böschungskanten der Senke Hochstaudenfluren aus Brennessel und Acker-Kratzdisteln auf. Teilweise verbuschen sie allmählich mit Grauweiden.
Die Umgebung des Komplexbiotopes, ein Sporn in den See hinein, wird intensiv landwirtschaftlich genutzt, zu großen Anteilen als Acker.
Südlich schließt an das geschützte Biotop ein Nachtschatten-Schilf-Grauweiden-Gebüsch an.
In Ortsnähe von Below sind in die Feuchtwälder Pappeln gepflanzt worden, die aufgrund ihres Alters und der Standortbedingungen teilweise umstürzen. Auch an anderen Stellen, zum Beispiel auf der Landzunge, sind an die Verlandungsbereiche Pappeln gepflanzt worden. Diese sind nicht in den Biotopkomplex aufgenommen worden.
Dichte, kleinere und größere Grauweidengebüsche säumen die Ufer des Woblitzsees. Teilweise sind sie verzahnt mit trockenen Schlehen- oder Haselgebüschen, die an den trockener werdenden Steilufern vorzufinden sind.
Häufig ist die Vegetation durch freigeschlagene Uferzugänge der Angler zerstört. Eine weitere auffällige Störstelle ist der Bruchwald unter der Hochspannungsleitung, wo alle Erlen gefällt wurden. Gegenwärtig ist ein spontaner Aufwuch junger Schwarzerlen zu verzeichnen.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWE
keine Gefährdung

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0607 - 222	- 4034

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa, Carex acutiformis, Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Deschampsia cespitosa, Equisetum fluviatile, Salix cinerea, Thelypteris palustris

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Arctium lappa	Betula pubescens	Cirsium arvense	Cirsium oleraceum
Convolvulus arvensis	Corylus avellana	Crataegus monogyna	Dryopteris carthusiana
Epilobium hirsutum	Festuca rubra	Filipendula ulmaria	Galium aparine
Geum rivale	Glecoma hederacea	Humulus lupulus	**Iris pseudacorus**
Lotus uliginosus	Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris	Lythrum salicaria
Prunus spinosa	Ranunculus repens	Rhamnus cathartica	Rubus fruticosus
Rumex hydrolapathum	Salix alba	Salix pentandra	Sambucus nigra
Solanum dulcamara	Symphytum officinale	Urtica dioica	

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 22.10.2006

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: plan4-Barth

Foto: 3

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0